

„Es wird anders, aber schön“

Kunstflecken unter Corona-Bedingungen mit nur zwölf Veranstaltungen in zwei Wochen

VON JANN ROOLFS

NEUMÜNSTER. Konzerte, bei denen nicht getanzt werden darf, Ausstellungen ohne Vernissage: Der Neumünsteraner Kunstflecken wird in diesem Jahr unter Corona-Bedingungen organisiert. Zwölf Programmpunkte bringen ab 4. September zwei Wochen lang Kultur in die Stadt.

Die Art-Tour, den traditionellen Rundgang zur Eröffnung des Kunstfleckens, wird es – wie immer – am ersten Freitag im September geben; aber wegen Corona fällt die Station Bürgergalerie aus. „Wir bitten die Gäste, am Kleinflecken zu verweilen“, erklärt Sünne Höhn, beim Kulturbüro der Stadt für die Ausstellungen im Kunstflecken zuständig. Der Kieler Bildhauer Volker Tiemann, dessen Miniaturen in der Bürgergalerie präsentiert werden, werde dorthin kommen.

Der Grund für die Einschränkung: Corona. „Wir glauben nicht, dass es gut ist, ohne Kultur zu leben“, stellte Neumünsters Erster Stadtrat Carsten Hillgruber bei der Präsentation des Kunstflecken-Programms klar; aber: „Es ist für alle Beteiligten nicht so einfach.“ Trotzdem hat das Kulturbüro zwölf Programmpunkte organisiert; weniger als sonst und konzentriert auf zwei statt drei Wochen, aber: „Es wird anders, aber schön“, betonte Festivalleiterin Agnes Trenka.

Größte Ausstellungsfläche wird die Fassade des Museums Tuch und Technik. Banner im Format drei mal drei Meter werden dort aufgehängt, gestaltet von Studenten der Muthesius Kunsthochschule. Ihr gemeinsames Thema: Was dürfen wir nicht vergessen? Den Titel: „Say It Loud“ nutzen die Veranstalter



Erster Stadtrat Carsten Hillgruber (von links), Festivalleiterin Agnes Trenka, Katharina Kenkies (Kinder- und Jugendprogramm) und Sünne Höhn (Ausstellungen) stellen das Programm des Kunstflecken auf der Theaterbühne vor.

FOTO: JANN ROOLFS

auch gleich für eine weitere Schau: Schüler der betreuten Grundschulen haben ihre Gedanken gemalt und gezeichnet zu der Corona-Frage: Was ist mir wichtig? Rund 100 Kinderbilder werden im Rathausfoyer zu sehen sein.

Der Kunstflecken ist „sonst sehr international“ orientiert, erklärt Leiterin Agnes Trenka, aber in diesem Jahr kommt nur die Österreicherin Marie Spaemann aus dem Ausland nach Neumünster. Sie wird mit Gesang und Cello am 17. September in der Werkhalle auftreten. Damit rutscht der Schwerpunkt automatisch auf regionale

Künstler. Was wiederum gut zur Überschrift passt, unter der Trenka den Kunstflecken plante: Nachhaltigkeit und fairer Handel. Nicht nur das Catering kommt aus der Gegend, auch das Programm.

Weitere Einschränkung: Zum Musikhören müssen die Besu-

cher mit Masken ihre festen Sitzplätze aufsuchen und dort bleiben. „Nicht singen und jubeln“, fordert Agnes Trenka; schon gar nicht tanzen.

Alle zwei Jahre vergibt das Kulturforum Schleswig-Holstein den Jazzförderpreis. In diesem Jahr geht er an den Neumünsteraner Ralf Johannsen. Der habe es als Leiter des Jazz-Clubs seit 37 Jahren geschafft, internationale Musiker in die Stadt zu holen, dafür wird er am 11. September in der Werkhalle ausgezeichnet.

Es wird auch wieder Mitmach-Aktionen geben; am 12. September können Besucher

auf der Bühne des Theaters ihre eigenen „Kulturbeutel“ packen und mit der Wanderausstellung „Kultur im Beutel“ auf Reisen schicken. Am 13. September lädt Birte Busching in ihr Keramikatelier am Kleinflecken 31 zum Papier schöpfen, bildhauern mit Milchkartons und mehr.

Der Vorverkauf startet am kommenden Montag, 3. August, direkt beim Kulturbüro: 04321/942 3316. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 8.30 bis 13 Uhr und dienstags von 14 bis 17 Uhr. Infos: www.kunstflecken.de/ und auf Flyern, die in der Stadt ausgelegt werden.

Schwarzfahrer beleidigt Polizei

NEUMÜNSTER. Vier Bundespolizisten standen am Donnerstagvormittag auf einem Bahnsteig des Hauptbahnhofs in Neumünster und erwarteten einen renitenten Fahrgast. Der 17-Jährige soll im Zug von Flensburg nach Neumünster ohne Fahrkarte mitgefahren sein. Der Zugbegleiter habe dem Jugendlichen den Kauf einer Fahrkarte angeboten, was dieser aber ausgeschlagen haben soll. In Nortorf wurde der aus Syrien stammende Mann dann aufgefordert, den Zug zu verlassen. Das soll er dann vorerst auch getan haben, sei aber einfach wieder in den Zug eingestiegen. Dort soll er den Bahnmitarbeiter bedroht und beleidigt haben, woraufhin dieser die Bundespolizei alarmierte. Nach der Ankunft in Neumünster soll der 17-Jährige über die Gleise geflohen sein, konnte allerdings in der Nähe des Bahnhofs von den Beamten gestellt werden. Den 17-jährigen Syrer erwarten nun Strafverfahren wegen Beleidigung, Bedrohung und Erschleichen von Leistungen. *sd*

Arbeiten in der Memellandstraße

NEUMÜNSTER. Die Einmündung von Memelland- und Legienstraße wird von Montag, 3. August, bis Freitag, 14. August, für Kanalarbeiten voll gesperrt. Von der Wasbeker Straße aus wird die Memellandstraße ab Einmündung der Pastor-Rösner-Straße zur Sackgasse. Die Legienstraße wird ab Einmündung der Stegerwaldstraße in Richtung Memellandstraße ebenfalls zur Sackgasse. Eine Umleitung über die Pastor-Rösner-Straße und Stegerwaldstraße wird eingerichtet. *tg*

„Wir glauben nicht, dass es gut ist, ohne Kultur zu leben.“

Carsten Hillgruber, Stadtrat